

Kapitel 2

Step-by-step: Dein Karriereplan

Workbook #3: Deine Karriere als Führungskraft

#Essenzen



Für **HANSI** war es auf seinem Weg besonders wichtig, sich Zeit für Reflexion zu nehmen. Er ist teilweise bewusst den langsameren Weg gegangen, um Schritt für Schritt voran zu kommen und Zeit zu haben, in die Führungsrolle hineinzuwachsen. Hansi sagt, jeder muss für sich entscheiden, welchen Weg er gehen möchte und Verantwortung dafür übernehmen, wie sein Berufsweg aussehen sollte.



Um in einem großen, weltweit agierenden Konzern Karriere zu machen, rät Dir **JANINA**: Baue Deinen Weg so auf, dass Du unterschiedliche Erfahrungen sammelst - operative und strategische, sowohl im Headquarter, als auch in den Ländern. Karrierewege laufen oft nicht linear, sondern eher in Schleifen ab. Manchmal musst Du auch einen Schritt zurück gehen, um dann den nächsten Sprung zu schaffen. Verweile nicht allzu lange in einer Position. Nach drei oder vier Jahren ist ein Wechsel angebracht.

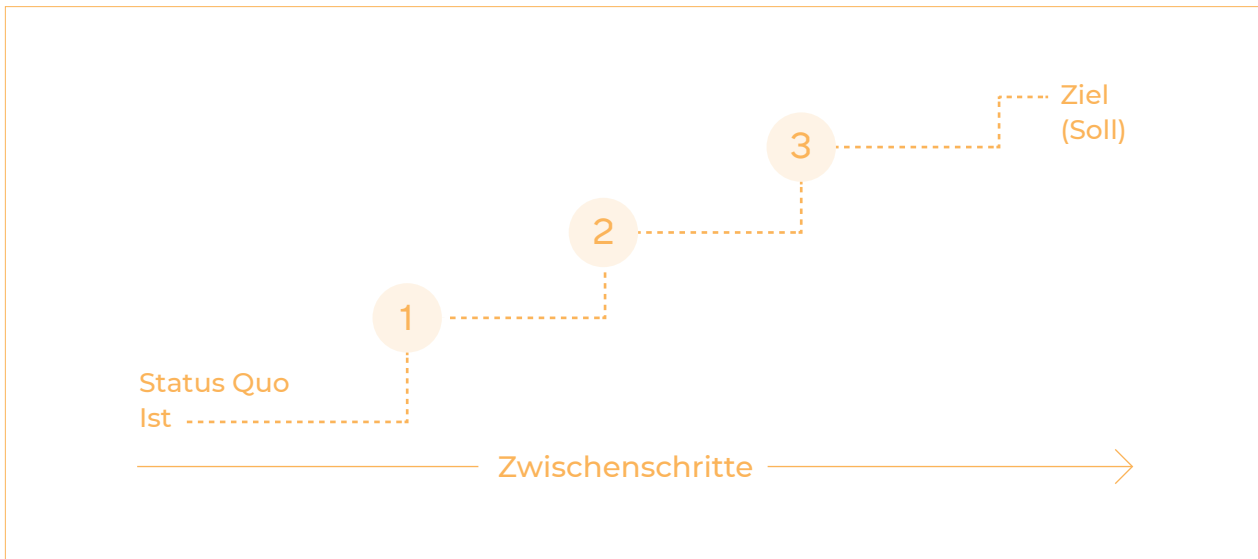
#Transfer



Überlege Dir, wo Du perspektivisch hin möchtest. Wie sieht Dein Karriereweg aus bzw. wie könnte er aussehen? Folgt er eher einer Linie oder ist er schleifenförmig? Ist er eher gerade oder krumm? Eher einfarbig oder bunt?

Nutze den Platz unten und visualisiere die Schritte auf Deinem Weg. Lasse Deiner Kreativität freien Raum. Nimm Dir hierzu zunächst 20 Minuten Zeit. Leg das Buch dann zur Seite, schlaf eine Nacht drüber und wirf morgen noch mal einen Blick drauf. Vermutlich sind Dir noch ein paar Ideen zur Anpassung gekommen.

Dein nächster Karriereschritt: Plane die nächsten 3 Schritte auf Deinem Weg.



Überlege Dir anschließend, was Du für diesen Weg brauchst:

- Wer kann Dich unterstützen?
- Welche Möglichkeiten findest Du innerhalb eines Unternehmens?

Ein großes, leeres rechteckiges Feld in hellgrauer Farbe, das für Notizen vorgesehen ist. In der oberen rechten Ecke befindet sich ein kleines, graues Icon eines Pfeils, der nach oben und rechts zeigt.

#Bonus



JANINA sagt: *“Opportunistisch zu sein, ist für mich nicht negativ behaftet und heißt nicht, Fähnchen im Wind zu sein. Es heißt, sich so zu positionieren, dass man auch Möglichkeiten angeboten bekommt bzw. Möglichkeiten wahrnehmen kann. Aber das bedeutet auch, Kompromisse zu machen.”*

Kapitel 3

Join the Game: Purpose, Mut & die richtige Haltung

Workbook #4: Dein innerer Kompass

#Essenzen



“Folge Deinem Purpose”. **PHILIPP** hat selbst eine ganze Weile gebraucht, um seinen eigenen Purpose zu finden. Für ihn ist der eigene Purpose die Basis für den eigenen Wandel und dafür andere bei Veränderungen mitzunehmen und zu begeistern.

#Transfer



Hast Du Klarheit über deinen Purpose?

Falls ja, gehe zu I)

Falls nein, gehe zu II)

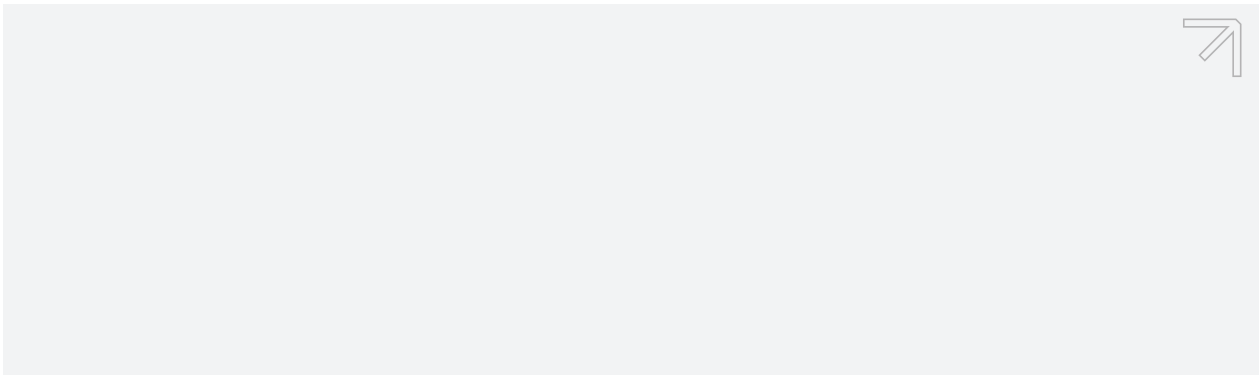
I) Nimm Dir 10 Minuten in ungestörter Atmosphäre und fasse Deinen Purpose in Worte. Wie würdest Du ihn einem fünfjährigen Kind erklären? Wenn Du ihn mit Symbolen oder Bildern versehen kannst, go for it!

II) Falls Dir Dein eigener Purpose nicht ganz klar ist oder Du Dich auf den Weg machen möchtest, ihn nachzujustieren, können Dir folgende Anregungen weiterhelfen:

- Lass Dir Zeit - so wie Philipp. Manchmal muss der Purpose reifen. Mach Dich aber auch darauf gefasst, ihn zu erkennen, wenn er sich zeigt.
- Gönn Dir ungestörte Zeit für Dich und mache Dir Gedanken zu Deinem Purpose.

- Sprich mit Menschen, die Dich gut kennen, und frage sie, wie sie Deinen Purpose beschreiben würden?

Dein Purpose:



#Bonus



PHILIPP: *“Ich habe gelernt, wenn man feststellt, da ist etwas nicht in Ordnung, dass man aufstehen kann, aufstehen sollte - vielleicht sogar auch aufstehen muss - und es sich natürlich häufig auch lohnt, das zu tun.”*

Workbook #5: Deine Lernziele

#Essenzen



Für **HANSI** war es auf seinem Weg entscheidend zu klären: “Was möchte ich gerne erreichen?” Er hat Verantwortung übernommen und sich stets gefragt: “Wie kann ich mich entwickeln? Was kann ich besser machen? Was lerne ich als Nächstes?” Dabei hat er sich nicht mit anderen verglichen, sondern sich auf seine eigene Leistung konzentriert. Die Führungskraft unterstützt auf dem Weg der Eigenverantwortung: “Wenn ich besser werden will, muss ich diejenigen mit ins Boot holen, die dafür verantwortlich sind - und das ist die Führungskraft.”

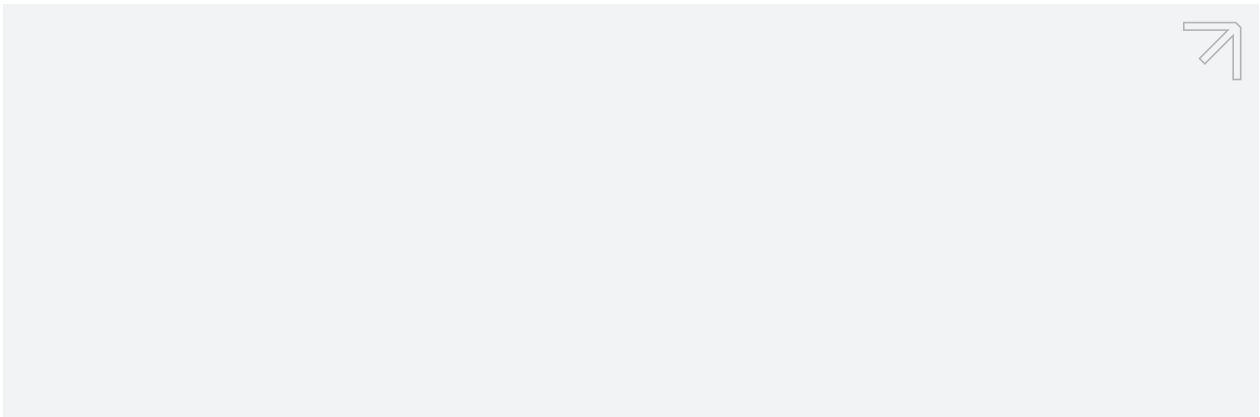
#Transfer



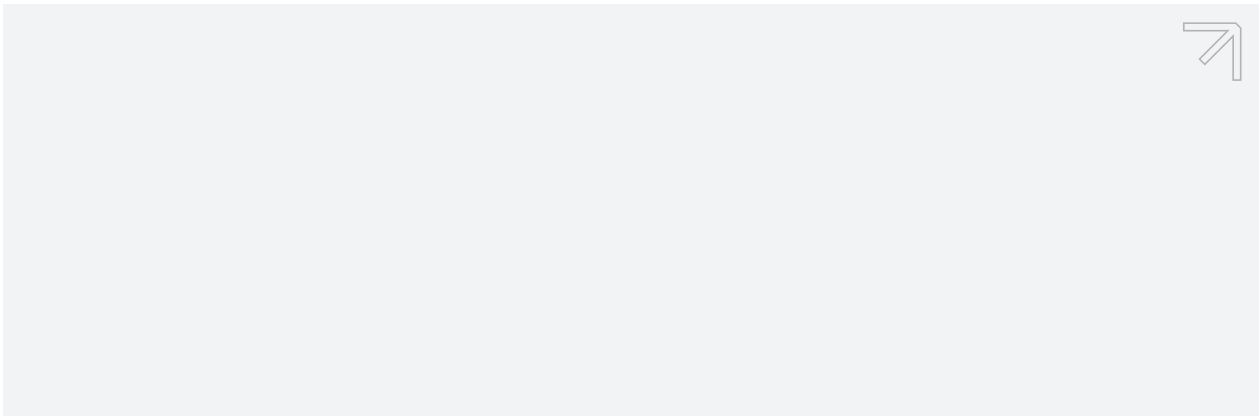
Frage Dich:

Was kannst Du besser machen, was musst Du noch lernen, um den nächsten Schritt gehen zu können?

Hole Dir hierzu auch Rückmeldung von Deiner Führungskraft und gleicht Eure Perspektiven ab. Klärt dann gemeinsam, wie sie Dich bei Deinen Vorhaben unterstützen kann.

Mache Dir hierzu Notizen: Wann wirst Du auf Deine Führungskraft zugehen?

Falls Du selbst Führungskraft bist, überlege Dir zusätzlich, wie Du Deine Kolleg*innen auf ihrem Weg unterstützen kannst. Frage sie nach ihrer Perspektive und gib Dein Feedback dazu.

Mache Dir Notizen, bei wem Du damit anfängst und wann Du dies ansprechen wirst.**#Bonus**

HANSI ist überzeugt: *„Jeder muss versuchen, der beste Spieler (Leader) zu sein, der in ihm steckt und deswegen muss man die Verantwortung dafür übernehmen, dass man sich weiterentwickelt.“* Denn: *„Erfolg ist kein Besitz, er ist nur gemietet und die Miete ist jeden Tag fällig.“*

Workbook #6: Dein Beitrag

#Essenzen



JANINA ist sich sicher: “Wenn man Dinge verändern möchte und wenn Du wirklich glaubst, ‘you wanna change the game’ dann musst Du Dir aber auch im Klaren sein, dass Du erst mal etwas leisten musst, bevor Du an diesen Punkt kommst, an dem Du so viele Möglichkeiten hast, Einfluss zu nehmen, dass Du auch Dinge tatsächlich verändern kannst. (...) Wenn Du aber immer nur forderst und nie gibst, wird es irgendwann zu einer Dysbalance kommen. (..) Die zentrale Frage ist: Was bist Du bereit zu geben?”

#Transfer



Janina hat Dir die Transferfrage bereits gestellt: “Was gibst Du?”

Frage Dich hierzu selbst und frage aber auch Menschen in Deinem Umfeld, die von dem profitieren, was Du gibst. Die Perspektive der Empfänger Deiner “Gaben” ist oft sehr erhellend. Denn wie das, was Du gibst bei jemand anderem ankommt, entscheidest nicht Du, sondern der Empfänger!



#Bonus



JANINA: *“Gamechanging ist ein tolles Wort. Und es fallen einem viele Leute ein, die etwas erreicht haben und Dinge verändert haben - egal ob in Sport, Wirtschaft oder Politik. Was Ihr aber immer auch angucken müsst: “was war der Weg dorthin?” Wenn Du das Spiel verändern willst, musst Du in der Lage sein mitzuspielen und auf dem Spielfeld akzeptiert zu sein, bevor Du dann die Regeln verändern kannst.”*

Kapitel 4

Learn from others: Vorbilder & Mentoren

Workbook #7: Deine Inspirationsquellen

#Essenzen



Sei vorsichtig bei Vorbildern, wenn der Personenkult zu stark wird. **JANINA** sagt: "Du findest Leute, die sind toll in bestimmten Dingen." Suche Dir Leute, von denen Dich bestimmte Eigenschaften beeindrucken und die für Dich eine Inspiration sind. Diese Personen werden immer wieder wechseln, weil sich Deine Anforderungen verändern. Suche Dir jemanden, der für Dein aktuelles Thema passt und verwerfe die Idee, dass es diesen einen Menschen gibt, der alles abdeckt, was für Dich wichtig sein könnte.

Achte darauf, dass Du Dir auch Vorbilder suchst, die Dir unähnlich sind. Von ihnen kannst Du besonders viel lernen.

#Transfer



1. Schritt: Überlege Dir:

- Wer sind momentan Deine Vorbilder?
- Warum genau? Was zeichnet sie aus?
- Wie war ihr Weg dorthin?
- Was genau lernst Du von diesen Personen?



Überlege Dir, ob es sich nicht lohnen könnte, diesen Personen dazu eine Rückmeldung zu geben.

2. Schritt: Überlege Dir zusätzlich:

- Wer könnte zusätzlich ein gutes Vorbild für Dich sein?
- Wer davon ist Dir am unähnlichsten?

Vermutlich verbirgt sich hier die größte Lernchance.

3. Schritt: Überlege Dir:

- Für wen könntest Du ein Vorbild sein?
- Mit welcher Eigenschaft oder welchem Verhalten wirkst Du als Vorbild?

Falls Du Dir hierzu nicht im Klaren bist, mache Dich auf den Weg, dies zu erfragen.

#Bonus



Diejenigen Personen, die **JANINA** ein Vorbild waren, hatten folgende Eigenschaften:

- *Sie haben regelmäßiges Feedback gegeben.*
- *Sie sind stets ruhig geblieben, egal wie herausfordernd die Situation war.*
- *Sie haben durchwegs wertschätzend kommuniziert.*
- *Sie haben den Druck, der von oben kam, nicht an ihr Team weitergegeben:*
- *“Der Druck, den Du bekommst, mit dem musst Du umgehen, der hat in Deinem Team nichts verloren.”*
- *Sie haben sich an ihre Audience angepasst: “Überlege Dir, wer sitzt auf der anderen Seite? Wer sind Deine Stakeholder? Wen musst Du überzeugen? Und wie kannst Du Dich entsprechend vorbereiten und anpassen, um das hinzubekommen, was Du möchtest?”*

**LEADERS
VON 
MORGEN**
Change the game